

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	2 (1989)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Bottas Lichtmaschine : ein Merkzeichen im Agglochaos : Mario Bottas Kathedrale in Evry
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-118983">https://doi.org/10.5169/seals-118983</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schaftspflege) sehr eindeutig beantwortet: Die Funk- und Telefondienste könnte man zur Not verlegen, während «für die schweizerische Radio- und Fernsehversorgung auf den Standort Rigi nicht verzichtet werden kann». Dass die Landesregierung in solchen Fällen die Meinung ihrer Verwaltungen deckt, ist die Regel. Ob das Bundesgericht bei der Abwägung zwischen Schutz und Sachzwang zum gleichen Ergebnis käme, sei heute nicht mehr so sicher, hoffen engagierte Landschaftsschützer. Dabei wäre dann nicht nur das PTT-Neubauprojekt zu bedenken: In vielen «steht auch der heutige Zustand

### Höhronen: Für die PTT

*Für die PTT und gegen den Landschaftsschutz hat das Bundesgericht vor kurzem in einem vergleichbaren Fall entschieden: Der Fernmeleturm auf dem Höhronen im Kanton Schwyz darf gebaut werden, obwohl er in ein Gebiet zu stehen kommt, das ebenfalls im Bundesinventar schützenswerter Landschaften enthalten ist. Der Höhronen-Turm enthält im Gegensatz zum Rigi-Projekt keine TV-Verbindungen. Auf Druck der Opposition musste er immerhin von 107 auf 70 Meter verkürzt werden.*

von Rigi-Kulm und des Gipfelbergs ebenfalls im Widerspruch zu den Schutzzielen für diese Landschaft von nationaler Bedeutung», gibt Lienert zu bedenken: «Wenige Bänke, unschöne Geländer, der asphaltierte Hauptweg und viele Trampelpfade lassen auf einen lieblosen Umgang mit dem Gipfel schliessen.» Auch Andreas Vogel nimmt den Druck auf die Rigi von allen Seiten wahr: «Tourismus, Landwirtschaft, Strassen, Bauten – die PTT sind keineswegs allein. Die schlimmsten Sünden wurden eben schon früher gemacht. Nur: «Sind die alten Sünden ein Freipass für neue? Oder sollten

sie uns nicht endlich an den Punkt bringen, wo wir sagen: Jetzt reicht es?» fragt Hans Gattiker.

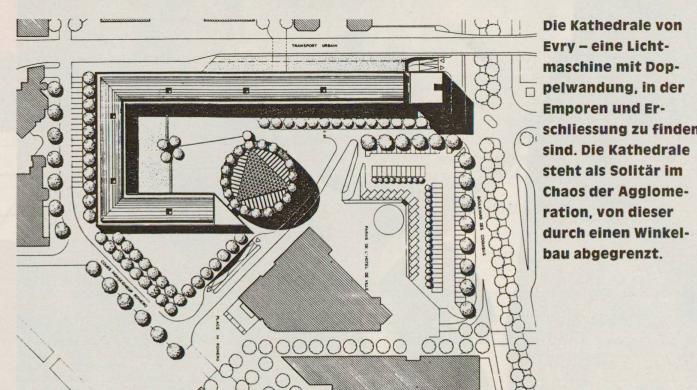
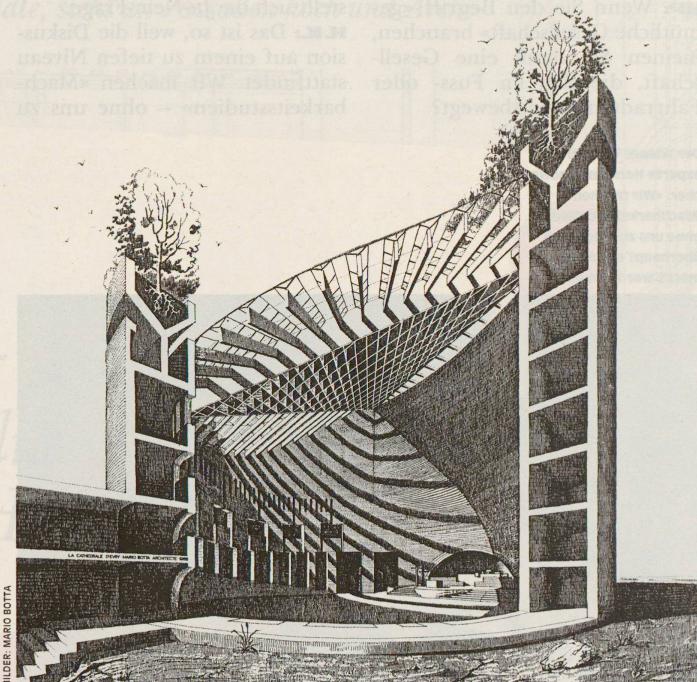
«Die ausgezeichnet vorteilhafte Lage dieser Gebirgsmasse ist es, welcher die Rigi einen Ruhm dankt, den ihr Nebenbuhler streitig macht. (...) Im Wehn der reinen Alpenluft scheint das Gemüt von den Schlacken des Alltagslebens frei zu werden.» Als Heinrich Zschokke die Rigi im letzten Jahrhundert derart beschwärzte, war die «Entschlackung des Alltagsgemüts» noch nicht abhängig vom Empfang möglichst vieler Fernsehprogramme... PETER STÖCKLING

## Bottas Lichtmaschine: Ein Merkzeichen im Agglochaos

**Alle haben wir's in der Zeitung gelesen: Mario Botta baut eine Kathedrale. Die Agenturmeldung war von einem Pressebild begleitet, das ein Modell zeigte. Mehr war nicht zu erfahren. «Hochparterre» hat bei Botta nachgefragt und bietet hier Erklärungshilfe.**

**E**vry, nördlich von Paris, hatte vor 20 Jahren 8000 Einwohner und heute 65 000. Agglomération parisienne, wir können uns die «neue Stadt» vorstellen, ohne sie je gesehen zu haben. Zwischen der Nationalstrasse Nr. 7 und der Autobahn A6 liegt ihr Zentrum. «Agora» heisst das Shopping-Center, das der neuen Kathedrale Nachbar ist. Aber: «Es ist eine Tatsache, dass das Fehlen von Zeichen, von Symbolen des <Religiösen>... dem Glauben der Christen schadet», wie Mons. Herboulot, Bischof von Evry-Corbeil, feststellt. Das ist einer der Gründe, die «erste Kathedrale des 21. Jahrhunderts» zu errichten.

Bottas Projekt kümmert sich wenig um das Agglomerationschaos. Er stellt einen schräg abgeschnittenen Zylinder als fernwirkendes Merkzeichen hin, den er mit einem zweimal gewinkelten Bau einfassst. Es entsteht so der «Clos de la Cathédrale», ein ruhiger Innenhof.



**Die Kathedrale von Evry – eine Lichtmaschine mit Doppelwandung, in der Emporen und Erschliessung zu finden sind. Die Kathedrale steht als Solitär im Chaos der Agglomeration, von dieser durch einen Winkelbau abgegrenzt.**

Die Kirche selbst soll eine doppelte Backsteinhülle erhalten. Im Zwischenraum liegen Rampen und Treppen der Erschliessung und Galerien, die gegen den Hauptraum geöffnet sind.

Der Aussendurchmesser des Zylinders beträgt 37 Meter, die grösste Höhe 35 Meter. Platz werden 930 Besucher haben.

Irgendwo haben wir doch diesen Entwurf schon einmal gesehen. Von der Kapelle in Mogno zuhinterst in den Tessiner Bergen zur Kathedrale von Evry in der Pariser Agglomeration ist für Botta nur ein Schritt. Doch vielleicht ist die Kirche die einzige Bauaufgabe, die so grosse Massstabssprünge erlaubt, wie sie Botta seinem Formenvorrat jeweilen zumutet.

Wie in Mogno geht es Botta vor allem um Lichtführung. Die geneigte Zylinderdecke ist in Zusammenarbeit mit dem Zwischenraum der Backsteinhülle eine Licht- und Schattenerzeugungsanlage, eingestellt auf die Projektionsfläche Zylinderinnenwand.

Den Bäumen auf dem Dach ist diesmal besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Evry, die Stadt, in der die Bäume in den Himmel wachsen? LR

TECHNISCHE DATEN	
Fläche	1074 m <sup>2</sup>
Durchmesser des äusseren Zylinders	37 m
Durchmesser des inneren Zylinders	29 m
Maximale Außenhöhe	35 m
Minimale Außenhöhe	16,50 m
Maximale Innenhöhe	25,50 m
Anzahl der Plätze	930